Warken kündigt Hausarztprinzip an: Effizienzsteigerung im Gesundheitswesen!

Bundesgesundheitsministerin Warken diskutiert auf dem Ärztetag in Leipzig das Hausarztprinzip zur Effizienzsteigerung im Gesundheitswesen.

Leipzig, Deutschland - Bundesgesundheitsministerin Nina Warken (CDU) hat auf dem 129. Ärztetag in Leipzig einen umfassenden Reformplan für das deutsche Gesundheitssystem vorgestellt. Im Mittelpunkt steht die Einführung eines Hausarztprinzips, das darauf abzielt, die Effizienz der medizinischen Versorgung zu steigern. Warken kündigte an, dass Hausarztpraxen künftig die Vermittlung von Terminen bei Fachärzten übernehmen sollen. Dies soll dazu beitragen, Doppeluntersuchungen zu vermeiden und die Wartezeiten für Facharztbesuche deutlich zu verkürzen. **Deutschlandfunk berichtet**, dass diese Maßnahmen sowohl der gezielten

Verwendung von Haushaltsmitteln als auch einer effizienteren Gestaltung des Gesundheitssystems dienen sollen.

Klaus Reinhardt, der Präsident der Bundesärztekammer, signalisierte in seiner Ansprache Unterstützung für die geplanten Reformen, äußerte jedoch auch Bedenken hinsichtlich der Herausforderungen, die das aktuelle Gesundheitssystem mit sich bringt. Über den neuen Ansatz soll zudem diskutiert werden, wie Künstliche Intelligenz in der medizinischen Versorgung genutzt werden kann, was eine weitere Facette der Verhandlungen während des Ärztetags darstellt. Das Event dauert bis Freitag, wobei sich die Mediziner intensiv mit den verschiedenen Aspekten der Reform auseinandersetzen.

Hausarztzentrierte Versorgung: Ein Überblick

Im Rahmen des Hausarztprinzips sind gesetzliche Krankenkassen verpflichtet, eine hausarztzentrierte Versorgung anzubieten. Patienten müssen sich hierbei verpflichten, ausschließlich einen gewählten Hausarzt oder eine Hausärztin aufzusuchen und diese in den meisten Fällen zunächst zu konsultieren, bevor sie zu Fachärzten gehen dürfen. Ausnahmen gelten zum Beispiel für Augenärzte, Frauenärzte und Kinderärzte, die direkt aufgesucht werden können. **Das Bundesgesundheitsministerium erläutert**, dass Krankenkassen spezielle Hausarzttarife anbieten müssen und zudem Vergünstigungen wie Prämienzahlungen oder Zuzahlungsermäßigungen für Patienten möglich sind, die sich zuerst von ihrem Hausarzt behandeln lassen.

Die Reform verfolgt das Ziel, die Organisation der medizinischen Versorgung zu verbessern, ohne zusätzliche Belastungen für die Versicherten zu schaffen. Diese Argumentation wird jedoch von der Deutschen Stiftung Patientenschutz in Frage gestellt. Die Stiftung äußert Bedenken über mögliche Überlastungen der Hausarztpraxen und die Verfügbarkeit von Vertragsärzten. Laut einer Umfrage stehen zwei Drittel der Bevölkerung dem neuen

Konzept kritisch gegenüber. **Tagesschau berichtet**, dass Ähnlichkeiten zur früheren Praxisgebühr bestehen, die von 2004 bis 2012 erhoben wurde.

Die Diskussion über die Ausgestaltung des Hausarztprinzips wird auf dem Deutschen Ärztetag in Leipzig im Fokus stehen, wo sowohl Befürworter als auch Skeptiker ihre Positionen darlegen werden. Die konkrete Umsetzung des neuen Systems bleibt jedoch noch unklar und erfordert eine sorgfältige Abwägung der verschiedenen Interessen im Gesundheitswesen.

Details	
Ort	Leipzig, Deutschland
Quellen	• **www.deutschlandfunk.de** • **www.bundesgesundheitsministerium.de** • **www.tagesschau.de**

Besuchen Sie uns auf: mein-leipzig.net